

# Art i s t i s c h e s — N o t i z e n b l a t t.

Nr. 12.

I m J u n i.

1834.

Herausgegeben von E. A. Böttiger.

## I.

### Kunstschau auf der Leipziger Ostermesse 1834.

(Beschluß.)

Mit lebhafter Theilnahme sah Rittner aus Paris in Weigel's Magazin die verschiedenen Lithographien und Kupferstiche, welche die Kunstvereine von München, Berlin und Hannover für die Theilnehmer und Aktieninhaber als Erinnerungsblätter an ihre letzten Ausstellungen arbeiten und vertheilen ließen. Unverkennbar ist die dadurch geförderte Belebung der bildenden Künste. Am meisten befriedigte ihn jedoch die von dem sächs. Kunstverein seit 6 Jahren an's Licht gestellte Bilderchronik, weil darin alle vom Vereine angekauften und am Schlusse des Jahres verlooseten Gemälde und Bildwerke mit möglichster Treue in Kupfer gestochen bisher an jeden Aktionär unentgeltlich vertheilt wurden, indem sich dadurch der ganze Geist des Institutes und der Dresdner Kunstschule am besten ausspricht. Da er selbst als Aktionär eintrat, so konnte er die sämtlichen Jahrgänge um einen sehr mäßigen Preis erkaufen (denn nach den Statuten des Vereines kann diese Bilderchronik

weder im Ganzen noch im Einzelnen an andere als wirkliche Mitglieder abgelassen werden). Er bemerkte unter den Dresdner Kupferstechern, die mehr oder weniger hierbei thätig gewesen sind, Arbeiten einiger tüchtigen Künstler und sichtbare Fortschritte in den jüngern Nachwuchs. Er werde sie, äußerte er, in Paris zu Ehren seines Vaterlandes geltend zu machen wissen.

Von fremden Kunst- und Gemäldehändlern, bei welchen es sich der Mühe verlohnt hätte, einen Besuch abzustatten, ist nichts zu vernehmen gewesen oder sie haben wenigstens ihr Licht nicht vor den Leuten leuchten lassen. Manches Berliner Produkt war bei Gropius zu sehen, im Vorgemach zu seinen Dioramen. Auch soll der fleißige Trentsenski aus Wien in del Vecchio's Magazin auf dem Platz gewesen seyn und mit seinen lithographischen Bildern und andern colorirten Blättern guten Absatz gefunden haben.

Denn die Natur spielt in zehntausend Farben,  
Und nach dem Bunten greifen große Kinder.

Der Londner Buchhändler Black, der mit der genauesten Kenntniß des Leipziger Buchhandels eine durch nichts zu ermüdende Thätigkeit verbindet, zeigte mit den erlesensten Neuigkeiten der britischen Pressen auch manches vorzügliche Kupferwerk im Fache der Reisebeschreibungen und Naturgeschichte. Von ausgezeichnete Schönheit waren mehre Proben, wie weit es die Kunst des Grabstichels in der Hand eines Finden, Thomson, Tomkins, Cook, Dyer, in Darstellungen der berühmtesten Marmorbilder der neuern Sculptur in England bringen kann, als Anfang eines Werkes im Verlage dreier associirter Londner Buchhandlungen, Kense und Umin u. s. w., wovon wir die ersten 4 Lieferungen in Folio, jede mit 3 Kupfertafeln und einem erklärenden Text, bei Black sahen. Der Titel heißt: *Illustrations of modern sculpture, a series of engravings, with descriptive and illustrative poetry by T. K. Hervoy.* Zwar ist es in England nicht mehr ganz neu, aber

\*) Es ist schon durch öffentliche Anzeigen bekannt, daß indeß die erste Abtheilung des VIten Jahrganges unserer Bilderchronik für 1833 an sämtliche Aktionäre, deren Zahl fortwährend wächst, (1800) vertheilt und versendet worden ist. Die neue Chronik wird zusammen 30 Blätter in gr. Querfolio enthalten. Die gegenwärtige 1ste Abtheilung besteht aus 8 einfachen und 7 Blättern mit doppelten Gegenständen, wozu noch der als Rest zur Chronik des Urbildes vom Prof. Richter aufgefaste Kupferstich: Christus erscheint seinen Jüngern, gekommen ist. Blätter, wie hier der blinde Dorfseiger nach Hanksch und die Schänke nach Most von L. Richter, der Erndtezug in der römischen Campagna nach L. Richter von Stölzel, der böhmische Jahrmarkt nach Eroll in Depliz von Hammer, die Landschaften nach dem genialen Erola in München von Veith und Busse, der Halstädter See nach Zimmermann von Hammer, würden einzeln verkauft jedem Kunstfreunde willkommen seyn, da es keine vergänglichem Steindrücke sind.